

Nachhaltige Infrastrukturentwicklung am Beispiel der Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region

Prof. Dr. Ulrich Roth
FFin/ Frankfurt UAS



Die öffentliche Wasserversorgung – also die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen mit qualitativ

hochwertigem Trinkwasser – ist wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Anlagen und Leitungsnetze der Wasserversorgung sind Teil der unverzichtbaren Infrastruktur für Ver- und Entsorgung, Verkehr und Kommunikation in einer modernen Gesellschaft.

Da die Wasserversorgung wie auch die Entsorgung von Abwasser und Abfall auf Dauer zuverlässig funktionieren muss, bildet der Grundsatz der Nachhaltigkeit eine notwendige Grundlage für alle Aspekte der Siedlungswasserwirtschaft. Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung sind diesbezüglich verschiedene Aspekte bzw. Ziele relevant:

- Unter wasserwirtschaftlichen Aspekten muss jede Übernutzung der Wasservorkommen vermieden werden. Von größter Bedeutung ist in Deutschland jedoch der konsequente Schutz der Wasservorkommen

vor negativen Einflüssen aus der Flächennutzung.

- Unter ökologischen Aspekten gelten ähnliche Anforderungen. Neben der Vermeidung der Übernutzung und dem Gewässerschutz ist vor allem die Minimierung der Eingriffe in Natur und Landschaft zu nennen.

- Aus versorgungstechnisch / betrieblicher Sicht sind Anlagentechnik und Betrieb auf Zuverlässigkeit auszulegen. Dies führt zu hohen Anforderungen an alle Anlagenteile nicht nur bei Planung und Bau, sondern auch bei Betrieb, Wartung und Erneuerung.

- Aus ökonomischer Sicht steht einerseits das Kostenbewusstsein im Vordergrund, andererseits die Notwendigkeit kostendeckender Wasserpreise und Abwassergebühren.

- Unter sozialen Aspekten stehen in der öffentlichen Diskussion oft die Wasserpreise im Vordergrund. Mindestens ebenso wichtig sind jedoch die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung nach Menge und Qualität und deren Sicherheit vor allem auch unter dem Aspekt der Seuchenhygiene.

Die aus diesen Zielen resultierenden Anforderungen stimmen in vielen Fällen weitgehend überein. Nur in einzelnen Teilaspekten gibt es widersprüchliche Zielsetzungen, die entsprechend abgestimmt bzw. miteinander in Einklang zu bringen sind.

In Ballungsräumen wie der Rhein-Main-Region hat der konsequente Schutz der Wasservorkommen herausragende Bedeutung. Diese reichen in den Kernräumen meist ohnehin nicht für deren Versorgung aus. Zudem sind sie aufgrund der Einflüsse aus der Flächennutzung in vielen Fällen qualitativ gefährdet oder beeinträchtigt. Im Rhein-Main-Raum hat sich deshalb ein regionales Verbundsystem entwickelt. Zur Sicherung der Wasserversorgung sind vor allem auch Pflege, Erneuerung, Optimierung und Anpassung der Versorgungsinfrastruktur notwendige Bestandteile einer nachhaltigen Entwicklung.

